



Anregung

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09792**
Datum: 04.05.2011
Bezug-Nummer:
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/
0100.7000
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.05.2011	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für die Kinder- und Jugendsprechstunde

Kinder und Jugendliche der Stadt haben die Möglichkeit zu Beginn einer jeden Jugendhilfeausschusssitzung ihre Anliegen vorzutragen und damit die Chance ihren Problemen und Ideen Gehör zu verschaffen. Allerdings nutzen nur sehr wenige Kinder und Jugendliche diese Chance. Eine Ursache dafür ist möglicherweise die Unkenntnis über diese Möglichkeit der Beteiligung.

Wir regen daher an, dass die Stadtverwaltung zunächst sowohl im Amtsblatt als auch auf der städtischen Homepage über die Modalitäten und Termine der Kinder- und Jugendsprechstunde informiert und darüber hinaus weitere Überlegungen anstellt, wie die Kinder- und Jugendsprechstunde besser beworben werden kann.

**Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur verstärkten
Öffentlichkeitsarbeit für die Kinder- und Jugendsprechstunde in der Sitzung
des Stadtrates am 25.05.2011
Vorlagen-Nr.: V/2011/09792**

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die regelmäßige Information hinsichtlich der Modalitäten und Termine der Kinder- und Jugendsprechstunde im Amtsblatt sowie auf der städtischen Homepage kann bei Beschluss zeitnah umgesetzt werden.

Es ist vor allem wichtig, dass Institutionen bzw. Einrichtungen, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen, regelmäßig informiert werden. Darüber sollten dann die jungen Menschen erreicht und motiviert werden. Aktuelle Aushänge bzw. Plakate wären hier eine Möglichkeit der Umsetzung.

Als beratende Mitglieder im Jugendhilfeausschuss können sich der Kinder- und Jugendrat sowie der Kinder- und Jugendbeauftragte verpflichten, die Informationen entsprechend zu streuen. Eine Verteilung über den Kinder- und Jugendrat an die Schulen der Stadt wäre eine Möglichkeit. Hierbei sollte geprüft werden, ob die Erstellung eines jugendkonformen und öffentlichkeitswirksamen Flyers möglich wäre, z.B. in Form von Postkarten.

In enger Zusammenarbeit mit der Redaktion Y-Pool kann die Öffentlichkeitsarbeit auch über soziale Netzwerke (facebook, schülerVZ u.a.) intensiviert werden.

Tobias Kogge
Beigeordneter